



Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e. V.

Mitglied im



Vereinsnachrichten

25. Jahrgang – Dezember 2020



Vorstand: Bernd Bartels, Angelika Weikert, Wilmya Zimmermann (v. l.)

LIEBE MITGLIEDER, EHEMALIGE, FREUNDE UND FÖRDERER,

Das bestimmende Thema im Jahr 2020 war und ist Covid-19. Unsere vier Abteilungen schildern dies eindrucksvoll in ihren Berichten. Die soziale Arbeit ist gerade in einer Krisensituation wie der Pandemie besonders wertvoll. Leider wird dies allzu oft nur in Sonntagsreden deutlich. Es bedarf einer besonderen Wertschätzung für alle, die im Bereich der sozialen Arbeit tätig sind. Wir als Vorstand haben hohen Respekt vor der Arbeit unserer Teams. Die Regeln aus dem Infektionsschutzgesetz wie Ausgangssperre, Ausgangsbeschränkungen, Hygienekonzepte, Homeschooling und vieles mehr wurden umfassend und verantwortungsvoll umgesetzt. Gerade unsere Schützlinge, die eine lange Fluchtgeschichte hinter sich haben, waren und sind emotional stark von den Einschränkungen betroffen. Wir finden es schon erwähnenswert, dass es uns bisher gelungen ist, ohne größere Vorkommnisse wie Panikattacken oder Gewaltausbrüchen die Herausforderungen zu meistern.

Hohe Anerkennung und Respekt zollen wir auch allen mit unserer Arbeit verbundenen Ämtern und Behörden. Manchmal war das Jugendamt oder das Gesundheitsamt nicht schnell erreichbar, aber wir wissen, in dieser Krisensituation arbeiten viele am Limit. Für die gute Zusammenarbeit in unserer Stadtgesellschaft bedanken wir uns ganz herzlich.

Unser ganz besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr unseren Mitgliedern und Förderern. Ohne ihre Zuwendungen könnten wir die Chancen für eine gelingende Integration unserer Jugendlichen nicht erhöhen. Ihre Spenden und Beiträge sorgen für Nachhilfe, Sprachkurse, Dolmetscher, Rechtsanwälte, Zuschüsse zur Berufsausbildung und vieles mehr. Wir gehen verantwortungsvoll mit ihren Spenden um und geben sie direkt an unsere Jugendliche weiter.

Ihr Vorstandsteam Angelika Weikert, Wilmya Zimmermann,
Bernd Bartels

P.S.: Wir gehen von ihrem Einverständnis aus, Ihre Daten vereinsintern nutzen zu können. Sollten Sie jedoch nicht damit einverstanden sein, bitten wir Sie, uns dies schriftlich mitzuteilen.



WIR WÜNSCHEN
IHNEN TROTZ ALLER
EINSCHRÄNKUNGEN
★ EIN BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST UND ★
★ EIN GUTES JAHR 2021
★ – BLEIBEN SIE GESUND!

JUGENDHILFE IM KRISENMODUS – DIE WOHNGRUPPE IN LAUFAMHOLZ

Die Ausbreitung des Coronavirus führt in allen Bereichen der Gesellschaft zu Krisensituationen – auch die Kinder- und Jugendhilfe und damit auch wir, die Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder, stehen seit Anfang des Jahres vor enormen Herausforderungen. Während



BELEGUNG AKTUELL:

13 JUGENDLICHE –
8 JUNGS UND 5 MÄDCHEN – AUS
DEN HERKUNFTSLÄNDERN SYRIEN,
IRAN, KONGO, ÄTHIOPIEN, IRAK,
SOMALIA UND MALI.

Gartenarbeit in der Wohngruppe Laufamholz

das pädagogische Handeln durch die Maßnahmen des Infektionsschutzes eingeschränkt ist, steigt der Unterstützungsbedarf unserer Schützlinge stetig an.

weiter auf Seite 2



Nachhilfe im Stammhaus Laufamholz

Alle Akteure im Umfeld der Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder sind in ihren Arbeitsfeldern jetzt besonders gefragt: mit Professionalität und großem Einsatz, mit enormer Flexibilität und kreativen Lösungen dafür Sorge zu tragen, dass auch in dieser Zeit die jungen Menschen im Blick bleiben und gestärkt werden.

Besonders der Lockdown im Frühjahr traf uns als Einrichtung mit voller Wucht. Es musste kurzfristig ein Homeschooling Konzept für 12 Jugendliche erarbeitet werden. Durch die Ausgangssperre wurden die posttraumatischen Belastungsstörungen sowie andere fluchtspezifische Ängste enorm verstärkt. Diese Belastungen, zusammen mit einem fehlenden Schulrhythmus und der damit völlig veränderten Tagesstruktur, führten einige Jugendliche stark an ihre Grenzen. Erschwerend kam hinzu, dass jede Möglichkeit Freunde zu treffen oder im Sportverein zu trainieren weggefallen ist.

Beim Homeschooling wurden die Jugendlichen je nach Leistungsstand in 2er oder 3er Gruppen eingeteilt und von den Betreuern vormittags und nachmittags unterrichtet, um so den fehlenden Präsenzunterricht in der Schule einigermaßen aufzufangen.

Aber auch die Betreuer mussten an ihre Grenzen gehen. Durch die fehlende Beschulung der Jugendlichen wurden die Dienste verlängert, um die zusätzlichen Betreuungszeiten in der Wohngemeinschaft abzudecken.

DANK GROßZÜGIGER SPENDE

Mitarbeiterinnen der Firma Ipsos in Nürnberg hatten uns besucht und waren von unserer Arbeit begeistert. Daraus hat sich eine langfristig angelegte Unterstützung der Wohngruppe in Laufamholz entwickelt. Durch eine großzügige Spende konnten wir unser Wohnzimmer zu einer „Wohlfühloase“ umbauen. Richtig toll ist auch, dass sich 2 Mitarbeiterinnen der Firma Ipsos gemeinsam mit den Jugendlichen in diesen Renovierungsprozess eingebracht haben. Herzlichen Dank!



unsere Wohlfühloase

Zur Mitte des Jahres normalisierte sich die Situation allmählich und wir hatten als Einrichtung sogar die Möglichkeit, unter Einhaltung aller Hygienevorschriften, eine Sommerfreizeit in Augsburg zu organisieren und so den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, einmal durchzuatmen. Der Lockdown light ab November erfordert von uns erneut Flexibilität und Konzepte zur Einhaltung der sich stetig verändernden Regeln im Corona Alltag.

Von Dominik Langer

BERICHT AUS DER VORMÜNDERINNEN BETREUUNG

Leider hat auch hier die Pandemie massiv zugeschlagen. Aufgrund des Lockdowns konnten keine gemeinsamen Veranstaltungen stattfinden. Die Beratung der Patinnen und Paten fand telefonisch oder in Videokonferenzen statt. Vorstellungsgespräche zwischen Paten/Vormündern und Jugendlichen mussten verschoben werden.

Für die ehrenamtlichen Vormünder und Paten war es schwierig einen engen Kontakt mit den Mündeln aufrechtzuerhalten. Dennoch erwiesen sich die Beziehungen als sehr tragfähig, es wurde keine Vormundschaft oder Patenschaft beendet.

AKTUELL BESTEHEN 3 VORMUND-
SCHAFTEN UND 6 PATENSCHAFTEN,
2 PATENSCHAFTEN SIND ANGEBAHNT

Durch die Vermittlung von ehrenamtlichen Vormündern oder Paten haben wir in unserer Vereinsgeschichte vielen unserer Jugendlichen erfolgreich bei dem Weg in die Selbständigkeit geholfen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin bei dieser Aufgabe unterstützen.

Von Uli Bundschuh

BERICHT AUS DEM AUßENBETREUTEN WOHNEN

Auch bei uns war die Covid-19-Pandemie im zu Ende gehenden Jahr das bestimmende Thema. Dennoch konnten wir die Betreuung der Jugendlichen in vollem Umfang gewährleisten. Während der Phase des Lockdowns im Frühjahr trafen wir uns mit den Jugendlichen und den betreuten Familien – wann immer möglich - im Freien. Die Zahl der Besucher im Büro war beschränkt, wir haben feste Termine vergeben und alle haben sich erfreulicherweise daran gehalten. Hilfepläne mit den Jugendämtern wurden über Telefonkonferenzen erstellt. Wichtige Gespräche mit den Jugendlichen und anderen Institutionen wurden über Video geführt. Innerhalb kürzester Zeit gelang es uns, die geltenden Corona-Regeln anzuwenden und unsere Jugendlichen weiterhin voll vollumfänglich zu betreuen. Für dieses Vorgehen erhielten wir sehr positive Rückmeldungen von den jeweils zuständigen Jugendämtern.



Jugendliche aus Afghanistan, Eritrea und Somalia auf Motivsuche

Für die Jugendlichen und die von uns betreuten Familien stellten die zurückliegenden Monate eine enorme Belastung dar. Der Ausfall des Schulunterrichtes, das Verbot sportlicher Aktivitäten und die Einschränkung der sozialen Kontakte ging nicht spurlos an den jungen Menschen vorbei. Wir unternahmen alles, was uns möglich war, um ein Abgleiten in eine Depression und Untätigkeit zu verhindern und suchten Alternativen. Hilfreich waren gemeinsame Spaziergänge, tägliche Videokontakte, vermehrte Telefongespräche und das Aufzeigen alternativer Lern- und Beschäftigungsangebote.

Ein Jugendlicher wurde positiv auf Covid-19 getestet und vier weitere mussten für zwei Wochen in Quarantäne. Für die Jungs wurde ein täglicher Videochat eingerichtet und wir hielten permanent Kontakt. Was unsere Arbeit erschwert hat: Sowohl das Ausländeramt, das Jobcenter, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als auch das Gesundheitsamt waren und sind leider nur sehr schwierig zu erreichen. Die Wartezeiten in den Hotlines waren wirklich nervenaufreibend. Die Folge war, dass gestellte Anträge und Anfragen nur mit massiven Zeitverzögerungen bearbeitet wurden und dies zu erheblichen Schwierigkeiten geführt hat.

Jugendlicher Christ aus Eritrea



Es gab auch sehr erfreuliche Ereignisse:

Zwei gesunde Kinder wurden geboren, die Mütter meistern mit unserer Hilfe die neue Aufgabe ausgezeichnet.

Viele Betreute haben eine Ausbildung begonnen oder bereits abgeschlossen. Das zeigt, wie richtig und wichtig eine funktionierende Jugendhilfe und die individuell passende Betreuung ist. Unsere Jugendlichen arbeiten hart, um einen erfolgreichen Schul- oder Ausbildungsabschluss zu erreichen. Eine wichtige Voraussetzung für gelingende Integration. Ihre Spenden tragen dazu bei, dass der Verein die Kosten für Nachhilfe und Aufwendungen für Schule und Ausbildung übernehmen kann.

Zwei Jugendliche bestanden Ihre Gesellenprüfung zum Anlagen- und Maschinenführer. Neun Jugendliche befinden sich noch in unterschiedlichster Ausbildung: zwei zum Maurer, einer zum Pflegefachhelfer, einer zum Kaufmann für Bürokommunikation, einer zum KFZ-Mechatroniker, einer zum Einzelhandelskaufmann, einer zum Zahnarzthelfer und zwei im IT-Bereich.

BELEGUNG ABW:

AKTUELL WERDEN 21 JUGENDLICHE BZW. JUNGE ERWACHSENE UND 5 FAMILIEN MIT INSGESAMT 10 KLEINEN KINDERN ZWISCHEN 1 UND 4 JAHREN BETREUT.

Trotz der weiter sinkenden Zahl von Geflüchteten ist das ABW ausgelastet. Die zuständigen Jugendämter sind von der Erfahrung und Kompetenz des Vereins überzeugt, und wir erhalten immer wieder Anfragen für neu aufzunehmende Jugendliche oder Familien.

Zum Schluss noch einen Dank an den Vorstand und die Verwaltung der Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V.! Unsere Arbeit würde ohne die Mitarbeiterinnen der Verwaltung und des Vorstandes enorm schwierig bzw. unmöglich sein. Trotz Corona-Richtlinien und Homeoffice funktionierte beides perfekt und reibungslos. Vielen Dank dafür!

Der Vorstand, die Flexibilität des Teams und die Verwaltung haben das ganze Jahr mit ruhiger Hand den Verein erfolgreich durch die Pandemie geführt und dadurch die Voraussetzungen für unsere Arbeit erhalten!

Von Stefan Münster



Lernen im Homeschooling



Gemeinsam Kochen und Essen

HERAUSFORDERUNG 2020 – DIE WOHNGRUPPE IN ZIEGELSTEIN

„Jede schwierige Situation, die du jetzt meisterst, bleibt dir in der Zukunft erspart.“ Dieses Zitat des Dalai Lama lernte Ahmed, einer unserer Betreuten, im Fach Ethik während der Zeit des Homeschoolings im Rahmen seiner Ausbildung zum Elektriker. Passend: Das Jahr 2020 war voller neuer Situationen und Herausforderungen, die wir gemeistert haben. So werden wir gestärkt ins neue Jahr gehen.

Die wohngruppeninterne Beschulung nahm in diesem von der Pandemie geprägten Jahr in der Einrichtung insgesamt einen großen Raum ein. Während die Azubis weiterhin regulär arbeiteten, richteten wir für die Schüler eine tägliche Lernzeit ein, in der wir sie beim Erledigen ihrer Aufgaben unterstützten. Auch gegenseitig halfen sich die Jugendlichen und tauschten sich aus. So entstand eine besondere Lernatmosphäre. Neben dem gemeinsamen Lernen rückten weitere häusliche Tätigkeiten in den Vordergrund. Gemeinsam mit den Jugendlichen nahmen wir kleinere Renovierungsarbeiten im Haus in Angriff, gestalteten den Fitnesskeller um und säten neuen Rasen. Die schwierige Situation schweißte die Gruppe zusammen, brachte alle aber auch an ihre Grenzen.

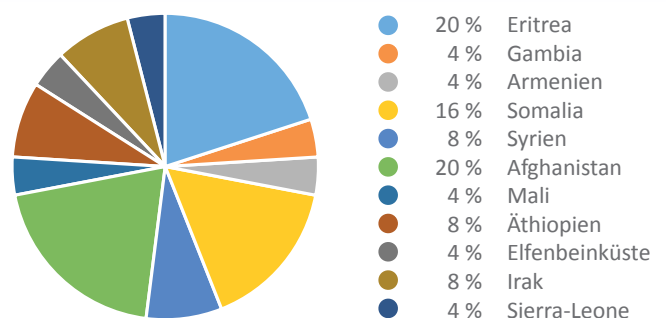
Sehr wertvoll für die Gruppe war es, dass unsere Sommerfreizeit im August in die Rhön, das „Land der offenen Fernen“, stattfinden konnte: Bei Aktivitäten im Freien konnten die fünf Heranwachsenden fern des Alltags positive Erfahrungen sammeln. Körperliche Fitness war beim Mountainbiken im Mittelgebirge gefragt, Mut und Zusammenhalt beim Kanufahren auf der Fulda und Kreativität und sprachliche Kompetenz beim allabendlichen Activity spielen. Weitere Programmpunkte waren Schwimmen, Fußball spielen, Lagerfeuer, Sommerrodelbahn, ein Besuch des Wildparks und ein Trip nach Fulda. Zudem lernten wir bei einer Sternenführung, dass Corona nicht nur ein Virus ist, das derzeit die Menschen weltweit bedroht, sondern auch ein beeindruckendes Sternbild mit großer Bedeutung in der griechischen Mythologie.

Die Beschränkung sozialer Kontakte konterkarierte die Integrationsbemühungen der jungen Menschen. Trainings von Sportvereinen fanden nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt statt, Jugendtreffs schlossen und wir mussten das Empfangen von Gästen beschränken. Umso schöner ist es, dass in diesem Sommer eine Kooperation mit der Stiftung „Deutschland schwimmt“ entstehen konnte. Diese hat es sich zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen das Schwimmen beizubringen, um den sicheren und lebensrettenden Umgang mit dem Element Wasser zu ermöglichen. Während einzelne Bewohner die Grundkenntnisse erlernten, konnte ein anderer mit bereits sehr fortgeschrittenen Schwimmkenntnissen sein Rettungsschwimmabzeichen ablegen und fortan als Rettungsschwimmer tätig werden.

Das vergangene Jahr forderte kreative Lösungsansätze, wir mussten neue Wege beschreiten und wuchsen als Gruppe zusammen. Die Jugendlichen lernten neue Lernplattformen kennen und erweiterten ihre Kompetenzen im Bereich digitaler Medien. Dennoch wächst die Hoffnung auf die Eindämmung des Virus und auf die Rückkehr zur Normalität mit mehr sozialer Interaktion, Leichtigkeit und Integrationsmöglichkeiten.

Von Malene Flor

Herkunftsländer der Jugendlichen seit 2014



Vereinsnachrichten Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e. V.

25. Jahrgang – Dezember 2020

Herausgeber und Redaktion:

Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V.
Angelika Weikert, Dominik Langer, Malene Flor,
Stefan Münster und Uli Bundschuh
Postfach 31 01 17 - 90201 Nürnberg
Kontakt: Tel. (0911) 815 97 00 - Fax (0911) 23 98 04 99
E-Mail: vorstand@fluechtlingskinder-nuernberg.org

Bankverbindung des Vereins:

Sparkasse Nürnberg
BLZ: 760 501 01 Konto-Nr: 56 55 469
IBAN DE73 7605 0101 0005 6554 69
BIC SWIFT SSKNDE77XXX

www.fluechtlingskinder-nuernberg.org

DIE VORMÜNDERBERATUNG
WIRD GEFÖRDERT DURCH
DIE STADT NÜRNBERG

